



# Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

## Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VII/0703      Beschlussdatum: 07.09.2023  
Beschluss-Nr.: STV 35/12/2023

Gegenstand: Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg – weltoffen, tolerant und vielfältig

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion der SPD,  
Fraktion DIE LINKE

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	07.09.2023	27	9	1	0	beschlossen

Neubrandenburg, 29.08.2023

gez. Dr. Rainer Kirchhefer

Fraktionsvorsitzender  
Fraktion BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN

gez. Michael Stieber

Fraktionsvorsitzender  
Fraktion der SPD

gez. i. a. Dieter Kowalick

Fraktionsvorsitzender  
Fraktion DIE LINKE

### **Beschlussvorschlag:**

Auf der Grundlage des § 22 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadtvertretung Neubrandenburg verurteilt das Entfernen der Regenbogenflagge und das Hissen einer Flagge mit nationalsozialistischem Symbol aufs Schärfste. Die Stadtvertretung bekennt sich zu einer weltoffenen, vielfältigen und toleranten Stadt. Die Regenbogenflagge auf dem Bahnhofsvorplatz symbolisiert das Bekenntnis zur Toleranz.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Partnerschaft für Demokratie das Austauschformat „Miteinander-Tour“ für das Zusammenleben und die Kommunikation in den sozialen Netzwerken zu initiieren.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

keine

### **Klimarelevanz:**

Auswirkungen auf den Klimaschutz

ja, positiv\*

ja, negativ\*

nein

\*Erläuterung:

### **Begründung:**

Die Regenbogenflagge am Neubrandenburger Bahnhof wurde schon öfter gestohlen. Im Juli 2023 haben bislang Unbekannte sie durch eine Flagge mit nationalsozialistischem Symbol ersetzt. Dieser Vorfall löste über die Landesgrenzen hinweg Empörung aus.

Das Hissen der Flagge mit nationalsozialistischem, verfassungsfeindlichem Symbol ist nicht nur eine Straftat, sondern verhöhnt die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Besonders getroffen sind durch diese Tat Angehörige sexueller und geschlechtlicher Minderheiten, die zu eben dieser Opfergruppe zählen.

Die Stadtvertretung setzt sich für eine weltoffene, vielfältige und tolerante Stadt ein. Die Regenbogenflagge steht für Toleranz und Vielfalt und hat in unserer Stadt daher ihren festen Platz. Mit der dauerhaften Anbringung der Regenbogenflagge auf dem Bahnhofsvorplatz setzen wir ein Zeichen für Toleranz und bekräftigen, dass die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität keinen Platz in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg hat.